

STEIERMARKE

Grazer Wechselseitige legt in Österreich zu

Graz. Nach einem nach den Worten von Generaldirektor Othmar Ederer „herausfordernden Jahr 2009“ hat die Grazer Wechselseitige 2010 erfolgreich abgeschlossen. Sowohl die Graue AG – das Versicherungsgeschäft in Österreich – als auch der Graue Konzern – die 13 Auslandstöchter, das Immobiliengeschäft sowie Bank Burgenland und Capital Bank – konnten die Bilanzsumme steigern. Bei der AG wuchs sie um 5,3 Prozent auf 2,174 Milliarden €, im Konzern um fünf Prozent auf 7,506 Milliarden €.

Während die Prämien in Österreich um 1,2 Prozent auf 495,7 Millionen € zulegten, stagnierten sie im Ausland mit 708,6 Millionen. Ederer führt das auf die Wirtschaftskrise zurück, die besonders die Länder im Osten Europas stark getroffen

haben. Das EGT des Graue Konzerns stieg um 9,6 Prozent auf 75,5 Millionen €, in der AG gab es einen Sprung von 68,6 Prozent auf 41,3 Millionen €. Verantwortlich dafür war laut Ederer vor allem das Ausbleiben von Naturkatastrophen und Unwettern, was die Schadensfälle im Sachbereich verringert habe.

Stolz auf Verzinsung

Stolz ist Ederer auf die Verzinsung bei den Lebensversicherungen. Diese lag im Vorjahr bei 4,25 Prozent und damit deutlich über dem österreichweiten Branchenschnitt von 3,4 Prozent. „Das ist aber kein Einmalereignis“, hält Ederer fest. In den vergangenen zehn Jahren habe man immer bessere Ergebnisse für die Kunden erzielt als die Gesamtbranche. (kolb)

FotioB

GRAWE AG

Branche: Versicherung

Angaben in Millionen €	
	2010
Bilanzsumme	2174,3
EGT	41,3
Eigenmittel	353,6

Graz



Graue-Chef **Othmar Ederer** ist mit 2010 zufrieden